



Andi Kunz | Neustadt 60 | 8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 19. März 2013

Nr. 2

An den

Präsidenten des Grossen Stadtrates

Daniel Schlatter

Stadthaus

8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 12. März 2013

Postulat | Die Neustadt hat mehr verdient als Motorenlärm und Parkplätze!

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Unterzeichnenden ersuchen Sie höflichst, den vorliegenden Vorstoss auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten, wie die Aufenthalts- und Wohnqualität in der Neustadt erhöht werden kann. Im Vordergrund stehen dabei die Befreiung der Neustadt vom motorisierten (Such-)Verkehr und die Aufhebung der Autoparkplätze. Die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sind einzubeziehen.

Begründung:

Die Neustadt ist die mit Abstand bevölkerungsreichste Gasse in der Schaffhauser Altstadt. Sie bietet Wohnraum für insgesamt über 350 Personen¹. Als Wohnquartier fühlt sich die 300 Meter lange Altstadtgasse jedoch nicht an. Die Neustadt gleicht vielmehr einem lang gezogenen Parkplatz. Die Lebensqualität ist stark beeinträchtigt. Tagtäglich schlängelt sich eine laute und stinkende Blechlawine zwischen den Häuserfassaden hindurch. Das Objekt der Begierde ist einer der insgesamt 36 Parkplätze, die vor den Hauseingängen rechts und links eingezeichnet sind. Weil die Parkplatzsuche häufig nicht im ersten Anlauf vom Erfolg gekrönt ist, drehen die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker z.T. mehrere Runden oder legen sich mit laufendem Motor auf dem Trottoir auf die Lauer. Grund für den starken Suchverkehr sind die im Vergleich zum angrenzenden Herrenacker-Parkhaus leicht tieferen Parkgebühren.

Auch wenn durch die Beschilderung der Neustadt als Begegnungszone und mit der Einführung eines Nachtfahrverbots der motorisierte Verkehr etwas gedrosselt werden konnte, fährt ein Grossteil der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker weiterhin schneller als die vorgeschriebene Tempolimite. Neben den Abgasen ist es vor allem der Motorenlärm, der stört. Damit nicht genug: Der Streit um einen frei werdenden Parkplatz entlädt sich gelegentlich in einem Hupkonzert und in gefährlichen Fahrmanövern. Der Geräuschpegel wird zudem immer wieder von zugeschleitzten Autotüren und laut aufgedrehten Autoradios durchbrochen. Von Begegnung kann in der ausgeschilderten Begegnungszone keine Rede sein. Der viel befahrene und als Parkplatz missbrauchte Stadtteil ist für Passantinnen und Passantinnen unattraktiv und gefährlich. Die Gefahr betrifft auch die Fahrradfahrerinnen und -fahrer, die sich im Gegenverkehr an den Autos vorbeischlängeln müssen.

¹ Gemäss Auskunft der Einwohnerkontrolle der Stadt Schaffhausen (Februar 2013)

An dieser insgesamt unbefriedigenden Situation leiden neben den Anwohnerinnen und Anwohnern auch die Gastronomie-Betriebe sowie die zahlreichen kleinen Läden. Mit dem *Haberhaus* und dem *kafi bijou* hat der obere Teil der Neustadt spürbar an Attraktivität gewonnen. Leider ist es den beiden Gastronomie-Betrieben aufgrund des starken Verkehrs und der Vereinnahmung des öffentlichen Raums als Parkplatz nicht oder in nur sehr begrenztem Umfang möglich, Gäste draussen zu bewirten.

Die Weihnachtsbeleuchtung ist symptomatisch für den Stellenwert, den der Stadtrat der Neustadt entgegenbringt: Während in den vergangenen Jahren die Altstadtgassen sukzessive mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet wurde, hängen in der Neustadt noch immer die trostlos alten Weihnachtssterne.

Zwecks Aufwertung der Neustadt als Wohnquartier und Begegnungszone sollen ein Fahrverbot für den motorisierten Verkehr und die Aufhebung der Parkplätze geprüft werden. Mit dem auf dem Bleiche-Areal geplanten Parkhaus werden genügend stadtnahe Parkplätze gebaut, um jene in der Altstadt aufheben zu können.

Die Neustadt soll zudem nicht länger die alte Weihnachtsdekoration austragen müssen. In Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohner sollen weitere Massnahmen geprüft werden, um die Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Neustadt zu verbessern. Die bevölkerungsreichste Gasse in der Schaffhauser Altstadt, die nicht zuletzt auch zahlreichen Kulturschaffenden und Gewerbetreibenden Wohn-, Geschäfts- und Gestaltungsraum bietet und als Tor zur Stadt und zur Promenade dient, hat mehr verdient als Autolärm, Abgase und Parkplätze. Den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern des Postulats schwebt eine lebendige und vielseitig nutzbare Begegnungszone vor, die Platz bietet für Strassencafés, zum Verweilen, Einkaufen und Flanieren. Eine Fussgängerzone mit grünen Akzenten, Sitzgelegenheiten und vielem mehr. Kurz: Än Ort, wo sich's guet lääbe loot.

Mit freundlichen Grüßen

Car. F. ...
Haberhaus 2
V. ...
M. ...
H. ...
P. ...
Zer ...
...